






Fig. 77 Kelch Nr. 15 (S. 49)

köpfchen. Der Nodus eingeschnürt, mit drei Cherubsöpfchen über Draperie; Korb Volutenbandwerk und Blüten, drei steilovale Reliefmedaillons: Christus als Knabe, Maria und Josef, Kniestücke. Mit gekordeltem Wulste und angesetztem Volutenornament abgeschlossen. Augsburger Beschauzeichen, Meisterzeichen  ROSENBERG² 519, Joh. Friedr. Bräuer. Um 1715.


15. Silber, vergoldet, mit silbernen Appliken. 26·7 cm hoch (Fig. 77). Der sechslappige Fuß mit gewelltem Rande und getriebenem Spitzblatte um drei steilovale eingesetzte Reliefs: Jesus Salvator, Maria und Josef und drei applizierte Cherubsköpfchen über Blütengehängen. Nodus mit drei glatten Schilden und Blattornament. Korb frei gearbeitet, mit Spitzblättern und Fruchtbüschel zwischen den Reliefs: Ölberg, Geißelung, Dornenkrönung. Augsburger Beschauzeichen und Marke . Im Fuße Plättchen *P. A. S. P. 1720*. Am Rande Würxenzeichen und *N. 15*. Vielleicht um 1700, 1720 renoviert.

16. Silber, vergoldet. 27·5 cm hoch. Mit getriebenen Ornamenten. Am Fuße Bandwerk mit Gruppen von je zwei Köpfchen in drei Lappen und Ovalmedaillons: Ölberg, Geißelung, Dornenkrönung in Relief in drei anderen. Nodus birnförmig, mit drei glatten Schilden und Blattwerk. Korb wie Fuß; die Reliefs: Verspottung, Kreuztragung, Kreuzigung. Augsburger Beschauzeichen und Marke des J. F. Bräuer wie Kelch Nr. 14. Am Rande unten: *P. A. S. P. 172(1)*.

17. Silber, vergoldet. 28·5 cm hoch. Runder sechslappiger Fuß mit getriebenen Ornamenten, drei ovale Medaillons mit Szenen aus der Passion Christi, drei Gruppen von zwei Cherubsköpfchen in Bandwerkumrahmung mit bekrönenden Palmetten; birnförmiger Nodus mit drei ovalen Schilden, von Blattwerk getrennt. Die korbartige Verkleidung der Cuppa gleich dem Fuße geschmückt. Am Fuße Augsburger Beschauzeichen. Marke wie bei Nr. 14 und 16. An der Unterseite graviert: *P. A. S. B. 1721, Nr. 12*.

paßfuß mit glattem Rande und getriebenen, großen, spitzen Blättern um drei Putten mit den Werkzeugen der Passion und drei steilovale Emailbilder: Geißelung, Christus stürzt an der Geißelsäule zusammen, Kreuzigung. Der Nodus eingeschnürt, mit drei Cherubsköpfchen und Fruchtbuketts. Korb gleich dem Fuße gearbeitet, mit einer nach oben mit Lappen besetzten Kordel abschließend. Die Medaillons: Christus vor dem Hohepriester, Kreuztragung, Auferstehung. Augsburger Beschauzeichen und Meistermarke: . An der Unterseite Würxenzeichen und graviert *Nr 11M*. Ende des XVII. Jhs.

12. Silber, zum Teil vergoldet. 24 cm hoch. Runder, sechslappiger Fuß mit drei getriebenen Medaillons mit den Werkzeugen der Passion, dazwischen spiraliges Blattwerk mit stilisierten Blüten; der Nodus birnförmig, mit drei von Volutenbändern gefaßten Seiten, in denen zwei Wappen und Inschrift: *Zumdam 1705* (P. Ponifaz Z., Profeß, 1694) graviert sind. Die Cuppa in einem aus spiraligem Blattwerke gebildeten Korb. Am Fuße Augsburger Beschauzeichen, zerschnittene Meistermarke. (Unten Inschrift: *B. A. B. A. 1661*, um graviertes Wappen: *Nr. 26*, von einem älteren Kelch). Um 1705.

13. Silber, zum Teil vergoldet. 26 cm hoch. Sechslappiger Fuß mit getriebenem Spitzblattornament und beginnendem Bandwerk; an drei Lappen steilovale Reliefmedaillons mit den Werkzeugen der Passion. Der Nodus durch drei Volutenbänder in drei Schilde geteilt. Korb frei gearbeitet, mit Spitzblatt und drei Medaillons wie unten. Von gekordelten Wulst mit angesetzten Blattzacken abgeschlossen. Salzburger Beschauzeichen und Marke  (Jakob Mayer, Bürger seit 1687). Unten *N. 23*. Um 1710.

14. Silber, zum Teil vergoldet. 23·6 cm hoch. Mit getriebenen Ornamenten auf gekörntem Grunde: Bandwerk, Blumenkörbe, Cherubs-



Fig. 77.

Fig. 78 Kelch Nr. 18 (S. 50)